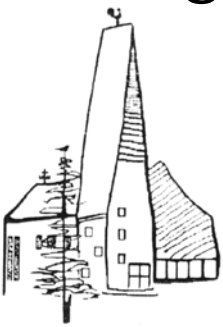
# Unser Gemeindebrief



Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde
Diekholzen/Söhre

Titusgemeinde Barienrode

Nr. 63 März – Mai 2016

**Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Auferstehungsgemeinde Diekholzen und der Titusgemeinde Barienrode**
**Herausgeber**: Kirchenvorstände der ev.-luth. Auferstehungsgemeinde Diekholzen und der Titusgemeinde Barienrode
https://kg-diekholzen.wir-e.de

**Redaktion und Layout**: Christine Schäffer, Dr. Andrea Burgk-Lempart, Petra Wuitschick
**Druck**: Druckerei Arnold, Hildesheim
**Auflage**: 2.400
**Redaktionsschluss**: 2. Mai 2016
Die Redaktion behält sich vor, Änderungen an eingesandten Texten vorzunehmen.

**Pastorin**:
Dr. Andrea Burgk-Lempart ☎ 262279
Tannenkamp 1, 31199 Diekholzen
E-Mail: Burgk-Lempart@gmx.de
**Diakon**:
Harald Breitenfeld ☎ 514331
Silberfinderstraße 21, 31137 Hildesheim
Mobil: 0175-4223709 KKJD ☎ 167532
E-Mail: harald.breitenfeld@evlka.de
**Vikarin**:
Maral Mohammadi Zahed ☎ 8754305
Schwarze Riehe 13, 31199 Diekholzen
Email: maralm@gmx.de

**Auferstehungsgemeinde Diekholzen**
Pfarramt, Tannenkamp 1
31199 Diekholzen ☎ 262279
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE08259501300034595015

**Kirchenvorstand**:
Regina Helmsen (stellv. Vors.) ☎ 266037
Helmut Eichel (Söhre) ☎ 263838
Oliver Gereke ☎ 7551442
Holger Henze ☎ 0173-6172233
Andrea Hoppert ☎ 266163
Christiane Pauls ☎ 262525
Dr. Karl Starkebaum ☎ 263065
Silke Volkmar ☎ 261899
**Küsterin**:
Irina Grunert ☎ 268651
**Kirchenmusik**:
Volker Steinbach ☎ 05069-3480899
Martin Fritz ☎ 2044581

## Inhalt

| | Seiten |
|---|---|
| Grußwort | 3 |
| Aus unseren Gemeinden | 4/5 |
| Das Interview | 6/7 |
| Aus der Auferstehungsgemeinde | 8/9 |
| Aus der Titusgemeinde | 10/11 |
| Unsere Gottesdienste | 12/13 |
| Wir laden ein | 14/15 |
| A-T Stiftung | 17 |
| Kirche für Kinder | 18/19 |
| KiTa | 20 |
| Jugend in Aktion | 21 |
| Nachrichten aus unseren Gemeinden | 22/23 |

**Pfarrbüro**:
Petra Wuitschick ☎ 262279
Tannenkamp 1, 31199 Diekholzen Fax 262278
E-Mail: kg.diekholzen@evlka.de
Montag 18.15 – 19.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 10.30 Uhr

**Kindertagesstätte Diekholzen**:
Claudia Zündel-Poppenhäger ☎ 263888
Alfelder Straße 11, 31199 Diekholzen
E-Mail: kita.diekholzen@evlka.de

**Titusgemeinde Barienrode**
Gemeindehaus, Nikolausstr. 1
31199 Barienrode
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE98259501300034603677

**Kirchenvorstand**:
Christine Schäffer (Vors.) ☎ 262443
Christa Radtke (stellv. Vors.) ☎ 267308
Dr. Bernd Flick ☎ 982140
Martin Fritz ☎ 2044581
Dr. Karin Köhler ☎ 263860
Claudia Lück ☎ 266522
**Küsterin**:
Christine Kieslinger ☎ 2040654
**Kirchenmusik**:
Martin Fritz ☎ 2044581
Eva-Maria Pasdzierny ☎ 265366
Volker Steinbach ☎ 05069-3480899

Liebe Leserinnen und Leser,

*„In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Johannes 16,33*

Nach einer Studie, die sich mit den Sorgen und Ängsten der Deutschen beschäftigt, blicken über die Hälfte der Befragten sorgenvoll in die Zukunft. 2015 steht erstmals die Furcht vor Naturkatastrophen auf Platz eins des Sorgenrankings, dicht gefolgt von der Angst vor Terroranschlägen. Auf Platz drei rangieren zwei Sorgen: Etwa jeder zweite Deutsche fürchtet sich davor, im Alter pflegebedürftig zu werden. Gleichauf liegt die Befürchtung, dass sich durch die vermehrte Zuwanderung Probleme ergeben.
„In der Welt habt ihr Angst“, stellt Jesus nüchtern fest. Im Prinzip ist Angst ja auch ein sinnvolles Gefühl. Es schützt uns davor, unvorsichtig zu werden und reale Gefahren zu unterschätzen. Aber wenn Angst sich verselbstständigt und zum wichtigsten Berater wird, kann das fatale Folgen haben. Angst schützt dann nicht mehr vor konkreten Gefahren, sondern sie malt schwarz und rechnet überall mit dem Schlimmsten. Das ist lähmend, weil jeder positive Impuls von einer Flut von Befürchtungen erstickt wird; deshalb ist Angst auch ein schlechter Ratgeber.
Hinter vielen Sorgen steht die menschliche Urangst vor dem Tod; sie liegt hinter der Furcht vor dem Älterwerden, vor Krankheiten und körperlicher Gebrechlichkeit. Der Glaube befreit nicht von solchen Ängsten. Jesus selber hat sich in der Nacht vor seiner Verhaftung vor dem, was auf ihn zukommen würde, gefürchtet und deshalb gebetet: „Mein Vater, wenn Du willst, dann lass diesen Kelch an mir vorübergehen“. Jesus war verzweifelt, als er am Kreuz gestorben ist. Aber Gott hat es bei seinem Tod nicht bewenden lassen. Er hat ihn von den Toten auferweckt. Von Ostern her ist die Angst vor dem Tod nicht die ganze und vor allem nicht die alles entscheidende Wirklichkeit. Sterben müssen wir sowieso, aber es hilft nichts, wenn diese Angst unser ganzes Leben bestimmt. Jesus hat die Welt überwunden. Ich möchte an diesen Sieg und an die Überwindung des Todes glauben. Damit die Angst nicht die Oberhand gewinnt und wir uns ihr mutig und trotzig widersetzen. „Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.“ Das werden wir zu Ostern singen und uns mit hinein nehmen lassen in die große Hoffnung vom Ostermorgen.

Herzlich grüßt Sie Ihre Pastorin Andrea Bergh-Lampert

## Pilgern, wandern, biken
**Gottesdienst am Gipfelkreuz**
**Sonntag, 29. Mai, 14.00Uhr**

Pilgern ist etwas Besonderes. Es bedeutet, dass man sich allein oder in einer Gruppe zu Fuß auf einen bestimmten Weg macht, einen Weg, der von Kirche zu Kirche führt und ein besonderes Ziel hat.

Gipfelkreuzgottesdienst 2015

Unser Ziel ist ein Gottesdienst am Gipfelkreuz. Von Mitgliedern unserer Gemeinde errichtet, erhebt es sich über dem Höhenzug Tosmar südlich von Hildesheim und schon zum siebten Mal wird dort im Frühsommer Gottesdienst in der Region gefeiert.
Pilger-Start ist wieder um 9.00 Uhr an der Markuskirche im Ulmenweg. Stationen mit Andachten folgen: 10.00 Uhr Panoramaweg, 11 Uhr Kirche St. Cosmas und Damian Marienrode, 12.00 Uhr Auferstehungskirche Diekholzen. Nach einer Mittagspause geht es um 12.30 Uhr von Diekholzen weiter zum Gipfel. Um 11.30 Uhr starten außerdem Mountainbiker ab Markuskirche, um 13 Uhr eine Fußgängergruppe am Parkplatz Söhrer Forsthaus. An jeder Station ist ein Dazukommen möglich. Die Gesamtlänge der Strecke beträgt zwölf Kilometer. Für ausreichend Getränke und Verpflegung ist gesorgt. Nach dem Gottesdienst geht es 2,5 Kilometer bergab zum Söhrer Forsthaus. Von dort fahren Autos nach Diekholzen, Barienrode und Hildesheim zurück.

*Martin Ermer, Markusgemeinde*

---

## Monatsspruch März

***Jesus Christus spricht:***
***Wie mich der Vater geliebt hat,***
***so habe auch ich euch geliebt.***
***Bleibt in meiner Liebe!***
*Johannes 15, 9*

---

## Arbeitskreis Flüchtlinge

Unter Federführung der politischen Gemeinde trifft sich an jedem zweiten Mittwoch im Monat der Arbeitskreis Flüchtlinge. Die Treffen beginnen um 19.30 Uhr und finden im Evangelischen Gemeindezentrum in Diekholzen statt. Viele unterschiedliche Menschen engagieren sich auf beeindruckende Weise: Sie geben Deutschunterricht, gehen mit den Kindern auf den Spielplatz oder machen regelmäßig Besuche bei den Menschen, die zu uns gekommen sind. Ehrenamtliche bauen ihnen

Brücken in unsere Gesellschaft und unterstützen sie darin, hier bei uns Fuß zu fassen. Unter anderem planen Mitglieder des Arbeitskreises, den Kindern im Frühjahr das Fahrradfahren beizubringen. Dazu suchen wir noch gut erhaltene Kinderfahrräder. Wenn Sie ein solches spenden möchten, wenden Sie sich bitte an Bernhard Vogel aus Barienrode (Telefon 265118).

*Andrea Burgk-Lempart*

## Besuch der Moschee

**Bischofskamp 37, Hildesheim**
**Donnerstag, 31. März, 18.30 Uhr**

"Es gibt nur einen Gott, und vor diesem Gott sind alle gleich". Schon die erste Sure des Korans ähnelt in ihrer Aussage sehr unserer Bibel. Gemeinsamkeiten erkennen und Unterschiede respektieren sind wichtige Grundsätze gegenseitiger Anerkennung, darum möchten wir uns mit dem Thema Islam weiter beschäftigen.

Den Vortrag über den Islam von Professor Dr. Wolfgang Reinbold, den viele von Ihnen im November des vergangenen Jahres in der Titusgemeinde gehört haben, wollen wir nun wie angekündigt vertiefen, indem wir eine Moschee in Hildesheim besuchen. Emin Tuncay, der Dialogbeauftragte der Türkisch-Islamischen Gemeinde in Hildesheim, hat uns zu einem Besuch in der Moschee am Bischofskamp eingeladen. Einige Interessenten haben schon während des Neujahrsempfangs ihre Anmeldung bestätigt. Um einen genauen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, bitten wir alle anderen um ihre Anmeldung bis 23. März im Pfarrbüro (Telefon 262279) oder bei Karin Köhler (Telefon 263860). Fahrgemeinschaften treffen sich um 18.00 Uhr am Titus-Gemeindehaus, späteste Abfahrzeit dort ist 18.10 Uhr. Wenn Mitfahrgelegenheiten gewünscht werden, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an. Alle Selbstfahrer bitten wir, pünktlich zur verabredeten Zeit an der oben angegeben Adresse zu sein.

*Karin Köhler*

## Kleinkindgottesdienst

Am Sonntag, 24. April, feiern wir um 11.00 Uhr in der Auferstehungskirche einen Gottesdienst mit unseren Kleinsten. Ich freue mich sehr darauf!

*Maral Mohammadi*

## Mit Freude bei der Sache

**Man merkt ihr an, dass ihre Arbeit ihr Spaß macht. Ursula Hübner, Jahrgang 1959, ist seit Oktober 2014 Mitarbeiterin im Kirchenamt Hildesheim. Das Amt leistet Beratung, Verwaltung und Aufsicht für die Kirchengemeinden und die zahlreichen Einrichtungen unseres Kirchenkreises. Es ist im ehemaligen Kasernengebäude in der Gropiusstraße 5 untergebracht. Dort steht der Schreibtisch von Ursula Hübner in der ersten Etage. Als Gemeindebetreuerin ist sie zuständig für die Haushaltspläne unserer Kirchengemeinden. Außerdem betreut sie die A-T Stiftung und erstellt unsere Jahresabschlüsse. Nach Dienstschluss engagiert Ursula Hübner sich in ihrer Kirchengemeinde. Sie ist stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende der St. Nicolai-Gemeinde in Sarstedt. Sie kennt kirchliche Arbeit also aus unterschiedlichen Perspektiven: als Haupt- und Ehrenamtliche.**

**Gemeindebrief:** Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besondere Freude?
**Ursula Hübner**: Am spannendsten ist die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Gemeinden, die ich dadurch ganz gut kennenlerne. Ich erfahre relativ viel über deren Aktivitäten. Das ist anregend und das verfolge ich mit Interesse. Manches ist genauso wie in der Gemeinde, in der ich als Ehrenamtliche mitarbeite, einiges ist aber auch ganz anders.

**Gemeindebrief**: Ich erlebe die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kirchenamtes vor allem als Entlastung für Kirchenvorstände und Kolleginnen und Kollegen. Was sind aus Ihrer Perspektive die wichtigsten Aufgaben des Amtes?
**Ursula Hübner:** Wir verstehen uns als Dienstleister für die Gemeinden. Wir haben daneben aber auch eine Aufsichtspflicht. Wir müssen darauf achten, dass rechtliche Vorgaben eingehalten werden. In den Kirchengemeinden arbeiten viele Ehrenamtliche, die sich mit diesen Vorschriften nicht so gut auskennen.

**Gemeindebrief**: Können Sie das an einem Beispiel aus der Praxis verdeutlichen?
**Ursula Hübner**: Es gibt zum Beispiel landeskirchliche Bauvorschriften für Pfarrhäuser, nach denen wir uns richten müssen. Ich achte darauf, dass sie bei Umbau- und Sanierungsmaßnahmen eingehalten werden. Oder im Blick auf die Finanzen schaue ich, ob eine Gemeinde sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten bewegt. Ich zeige gewissermaßen den Rahmen auf, innerhalb dessen die Kirchenvorstände Entscheidungen treffen können.

**Gemeindebrief**: Haben Sie von Anfang an in der kirchlichen Verwaltung gearbeitet?
**Ursula Hübner**: Nein, ich habe Wirtschaftswissenschaften studiert und bin von Haus aus Diplom-Ökonomin. Ich war 28 Jahre bei Siemens beschäftigt. Während dieser Zeit wurde das Unternehmen immer wieder umstrukturiert. Nach der

Geburt meiner beiden Töchter, die inzwischen erwachsen sind, habe ich nur noch in Teilzeit gearbeitet. 2013 gab es massive Entlassungen bei Fujitsu, den Teilzeitkräften wurde zuerst gekündigt. Seitdem arbeite ich im Kirchenamt. Ich bin total zufrieden. Ich mache meine Arbeit gerne, weil mir das, was ich tue, Spaß macht.

**Gemeindebrief:** Seit wann engagieren Sie sich ehrenamtlich in Ihrer Heimatgemeinde?
**Ursula Hübner**: Meine älteste Tochter ist im Jahr 1990 geboren. Kurz danach habe ich in der Paul-Gerhardt Gemeinde in Sarstedt Mutter- und Kindkreise gegründet. Ich bin sozusagen die „Urmutter“ der dortigen Mutter- und Kind-Arbeit. Damals gab es fünf bis sechs solcher Kreise, die habe ich koordiniert und zu Elternabenden eingeladen.
Außerdem war ich sechs Jahre lang Kreisfrauenbeauftragte. Seit 2006 bin ich im Kirchenvorstand. Von 2012 bis zur Fusion der Paul-Gerhardt-Gemeinde mit St. Nicolai war ich Kirchenvorstandsvorsitzende. Jetzt bin ich stellvertretende Vorsitzende des Gesamtkirchenvorstands.

**Gemeindebrief**: Warum gehen Sie gerne zum Gottesdienst?
**Ursula Hübner**: Ich schätze besonders die Gemeinschaft. Ich kann nicht gut singen, aber ich finde Gesang trotzdem schön. Der Gottesdienst gibt einen festen Rahmen vor. Egal, in welcher Kirche man auch ist, man weiß, wo es langgeht.

**Gemeindebrief**: Haben Sie eine Bibelgeschichte, die Sie besonders mögen oder einen Lieblingsvers?
**Ursula Hübner**: In der Bibel interessieren mich besonders solche Geschichten, in denen Frauen eine Rolle spielen. Zum Beispiel die Erzählungen von Ruth oder Rebecca. Und bei den Lieblingssprüchen gefällt mir immer noch der Taufspruch meiner ältesten Tochter: „Denn der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Psalm 91,11). Das wünsche ich mir: behütet zu sein.

**Gemeindebrief**: Welche drei Wünsche haben Sie für die Kirche?
**Ursula Hübner**: Zum einen, dass die Gemeinden keine finanziellen Sorgen haben. Als Zweites halte ich eine pastorale Versorgung für sehr wichtig. Ich hoffe, dass wieder mehr junge Leute Theologie studieren und wir keinen Nachwuchsmangel haben. Außerdem wünsche ich mir ein stärkeres soziales Engagement der Kirche - in Bezug auf die Flüchtlingsarbeit und ganz allgemein im Blick auf die Menschen, die arm sind. Ich wünsche mir eine Besinnung der Kirche auf Ihren eigentlichen Auftrag.

**Gemeindebrief**: Worin liegen für Sie die wichtigsten Aufgaben der Kirchengemeinden vor Ort?
**Ursula Hübner**: Ich finde es sehr wichtig, dass die Gemeindeglieder mit dem Pastor sprechen können. Dass sie Ansprache haben. Auch die Pfarrsekretärin spielt eine wichtige Rolle. Die direkte Kommunikation ist das Entscheidende, gerade wenn Menschen alleinstehend sind.

**Gemeindebrief**: Herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Freude an Ihrer Arbeit im Amt und in der Gemeinde.

*Das Interview führte*
*Andrea Burgk-Lempart*

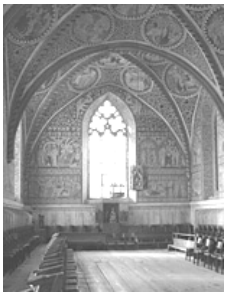
## „Kirche mal anders“ - Zeit für mich ...

... Zeit für "Kirche mal anders" nahmen sich am 6. Februar wieder viele Erwachsene und Jugendliche. Sich eine Pause vom Alltag und den täglichen Verpflichtungen und Terminen nehmen, war diesmal das Thema. Dabei waren die "Entspannungsstation" und die "Kreativstation" besonders gut besucht. Diese "Zwischenzeit" während des Gottesdienstes wird sehr gut genutzt und jeder kann sich mit dem Thema persönlich auseinandersetzen. Nach dem gut einstündigen Gottesdienst besteht dann die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss und netten Gesprächen, bevor das gemeinsam gesungene Lied "Gute Nacht, Freunde …" den Abschluss bildet (es werden dann aber immer auch noch Musikwünsche gerne erfüllt). Die nächste "Kirche mal anders" ist für den 20. August geplant. Wir freuen uns schon!

*Das Team*

## Ökumenische Gemeindefahrt

**Freitag, 24. Juni, ab 12.00 Uhr**



Unsere ökumenische Gemeindefahrt 2016 führt uns zum Kloster Wienhausen bei Celle, das im 13. Jahrhundert von Herzogin Agnes, der Schwiegertochter Heinrich des Löwen, als Nonnenkloster der Zisterzienser gegründet wurde. Die Ordensregeln missachtend, schmückte man den Nonnenchor mit prachtvollen Malereien aus.

Im 16. Jahrhundert wurde Wienhausen im Zuge der Reformation ein evangelisches Frauenkloster. Heute besteht der Konvent des Klosters aus einer Äbtissin und dreizehn Konventualinnen.

Das Klostermuseum zeigt eine wertvolle Sammlung gotischer Bildteppiche, die im Mittelalter in Wollstickerei auf Leinen hergestellt wurden. Außerdem sind Objekte aus 800 Jahren Christentum zu sehen, die zum Teil 1953 im Chorgestühl des Nonnenchores gefunden wurden.

An jedem Freitag besteht um 18.30 Uhr die Möglichkeit, an der Vesper mit gesungenem Abendgebet im Nonnenchor teilzunehmen.

Die Gemeindefahrt kostet 25 Euro pro Person. Darin sind die Busfahrt (15 Euro), die Führung durch Kloster und Klostermuseum (10 Euro) sowie Kaffee/Tee und ein Stück Kuchen im Kloster-Kaffee (6,90 Euro, Zuschuss unserer Kirchengemeinden) enthalten. Sie können sich im Pfarrbüro ab sofort anmelden (Telefon 262279). Wir freuen uns auf einen schönen Tag in ökumenischer Gemeinschaft!

**Abfahrt: 12.00 Uhr Diekholzen/ Südwald, dann weitere Haltestellen in Diekholzen, Söhre und Barienrode**
**Rückkehr: circa 20.00 Uhr**

*Regina Helmsen*

## Gemeindebriefverteilung

Wir begrüßen herzlich Frau Anja Strube als neue Vertrauensfrau, die sich freundlicherweise bereit erklärt hat, das Austragen der Gemeindebriefe in Teilbezirken der Bergstraße und Schwarze Riehe zu übernehmen. Vielen Dank für die Unterstützung!

*Der Kirchenvorstand*

## Weltgebetstag in Söhre

*„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“* – zu diesem Bibelwort (Markusevangelium, Kapitel 10, Verse 13-16) haben Frauen aus Kuba die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2016 vorbereitet. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 4. März, findet in diesem Jahr für die Frauen aus Diekholzen und Söhre um 18.00 Uhr in der katholischen Mariä Himmelfahrts-Kirche in Söhre statt. Eine Begegnung mit gemeinsamem Essen im Pfarrheim in Söhre schließt sich an. Frauen aller Konfessionen sind herzlich eingeladen

*Irmgard Klaproth*

## Die Pfarrhauskatze

„Neulich“ beim Neujahrsempfang hab ich mich eingeschlichen und keiner hat’s bemerkt ;-). Total spannend war es! Ganz viele Leute, lecker Essen und eine super tolle Mucke. Und dann erst die Mädels in der Küche, die waren sowas von gut drauf. Bin rechtzeitig wieder ins Pfarrhaus geschlichen, sage und schreibe im Schneetreiben, und hab mir vorgenommen, das mach ich wieder mit! – Meine Pfarrsekretärin ist übrigens auch zurück. Leute, die Leckerlis schmecken wieder herrlich! Wurde schon gefragt: „Zugelegt?“ Ach, was soll’s, der Frühling ist nah und da beweg ich mich doch eh’ mehr draußen. Vielleicht mach ich auch mal einen Ausflug zur Titus-Kirchenmaus. Kleiner Plausch unter Kolleginnen, und der Figur hilft es auch. Bis demnächst wieder,

Eure *Luzie, die Pfarrhauskatze*

## Zweites Kaffeetrinken für Geburtstagskinder

Mitte Dezember hat ein erstes Kaffeetrinken für die Geburtstagskinder ab 75 Jahre der Auferstehungsgemeinde stattgefunden. Die Frauen des Orga-Teams unter der Leitung von Andrea Hoppert hatten Torten und Kuchen gebacken und die Tische liebevoll gedeckt. Alle, die der Einladung gefolgt sind, haben sich wohl gefühlt und einen schönen Nachmittag verlebt. Weil die Idee so gut aufgenommen worden ist, laden wir am 24. Mai um 15.00 Uhr zu einem zweiten Kaffeetrinken ein. Diesmal richtet sich die Einladung an alle, die von Mitte Dezember bis Mitte Mai Geburtstag haben. Gerne können Sie auch eine Begleitperson mitbringen. Um besser planen zu können, bitte wir um Anmeldung im Pfarrbüro (Telefon 262279). Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, geben Sie uns bitte ebenfalls Bescheid.

*Andrea Burgk-Lempart*

## Konzert des Frauenchores

**Samstag, 4. Juni, 17.00 Uhr**

Zu einem bunten Konzertreigen lädt der Frauenchor unserer Gemeinde Anfang Juni in die Auferstehungskirche ein. Ganz der Jahreszeit entsprechend geht es im Programm um Liebe und Freude, Hoffnung und Zuversicht. Geistliche Chorsätze kommen ebenso wie klassische, volksliedhafte Sätze zu Gehör, angereichert durch jazzige Pop-Variationen. Lassen Sie sich für eine Stunde in die Welt sommerlicher Klänge entführen. Der Eintritt ist wie immer frei, wir erbitten eine Spende zur Deckung unserer Kosten.

*Andrea Schäl*

## Die Kirchenmaus

Titus hat es mal wieder geschafft. Ich finde, wir sind richtig gut. Vielseitig waren wir schon immer, modern auch: Computer, Beamer, Mails und Apps, kein Problem. Barienrode ein Dorf? Nur weil es bei uns grün, ruhig und friedlich ist? Na, bei friedlich hat man mir schon mal was geflüstert. - Aber nun zu unserem neue-sten Clou. Es musste allerdings dafür erst eine Pastorin aus Berlin kommen. Im Ruhestand wohlgemerkt. Pastorinnen oder Pastoren tragen ihre Predigt immer in so einer kleinen schwarzen Mappe zum Gottesdienst. Und Frau Mix-Rosenthal? Nix mit schwarzer Mappe. Traute meinen kleinen Augen nicht. Laptop auf dem Altar und Lesepult! Inhalt: die Predigt. Das kennt noch keine Kirchenmaus im Kirchenkreis!! Muss sofort an den PC und eine Rundmail starten. Dass der Drucker streikte und der Laptop eine Notlösung war, muss ja keiner wissen. Eine verschwiegene

*Kirchenmaus*

## Herzlich Willkommen zum Seniorenkreis

### Iran – Land der Widersprüche

Im Februar hatte der Seniorenkreis Helmut Wohne und Vera Neumann als Referenten zu Gast. Anhand von eindrucksvollen Aufnahmen schilderten sie ihren persönlichen Eindruck von den verschiedenartigen Landschaften des Iran, den Menschen und der antiken und modernen Kultur. Die Bilder entstanden vor etwa zwei Jahren auf einer Rundreise von Teheran aus. Vera Neumann berichtete über die Rolle der Frau im Iran, die im Gegensatz zur Europäerin total eingeschränkt lebt. Ausländische Frauen, die in den Iran einreisen wollen, müssen sich bereits auf dem Flug dorthin der Landessitte gemäß kleiden, das heißt die Haare sind vollständig zu bedecken und weitfallende, körperferne Kleidung ist vorgeschrieben. Diese Vorschrift gilt für iranische Mädchen auch schon vom neunten Lebensjahr an. Die Fragen aus dem Publikum zeigten, dass der Vortrag von den Senioren mit großem Interesse aufgenommen wurde. Ein ganz herzliches Dankeschön an Helmut Wohne und Vera Neumann!

Das Seniorenkreis-Team von links nach rechts: Gisela Leinemann, Ursula Höppner, Dagmar Bick, Ursula Otto, Renate Neitzke. Es fehlt Traudel Missun.

### Weiteres Programm

„Kaffee für's Köpfchen“ war zuvor das Motto für drei unterhaltsame Treffen des Seniorenkreises mit der Gedächtnistrainerin Ellen Sievers. Mit neuem Programm geht es nun in den Frühling 2016: am 16. März geben Dr. Karin Köhler und Regina Ritter einen Einblick in Martin Luthers Familienleben; am 20. April wird die Barienroder Gartenfreundin Hannelore Lemme über das Thema „Zwischen Altersstarrsinn und Jugendwahn“ spre-

chen und im Wonnemonat Mai werden Irmtraud und Hans Martin Buttler Frühlingsgedichte vortragen. Bei Bedarf einer Mitfahrgelegenheit bitte bei mir melden (Telefon 261388).

*Gisela Leinemann*

## Aus dem Singkreis

Unseren Jahresabschluss feierten wir Mitte Dezember in fröhlicher Runde mit Gesang und bei einem guten Essen. Der Rundgang unserer Spendendose hat dabei schon Tradition. Es kam ein Betrag von 120 Euro zusammen, den wir - wie schon im Vorjahr - dem Kinder- und Jugendrestaurant K.bert, Projekt der Hildesheimer Tafel e.V., zukommen ließen. Beim Rückblick auf das letzte Jahr kam der Wunsch auf, wöchentlich zu proben, nicht wie bisher vierzehntägig - lediglich die Ferien werden ausgespart. Wir sind sicher, dass sich das regelmäßige Singen positiv auswirkt auf das Erlernen neuer Lieder.

*Irmhild Rasper*

## Jahreshauptversammlung

TITUS FÖRDERVEREIN

Die jährliche Mitgliederversammlung unseres Fördervereins findet am Montag, 11. April, um 19.30 Uhr im Titus-Gemeindehaus statt. Dazu sind alle Mitglieder und ebenso auch Interessierte herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Irmhild Rasper*

**Förderverein Gemeindezentrum e.V.**
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE80259501300053815530

## Weltgebetstag

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein am Freitag, 4. März, 17.00 Uhr, im Nikolausheim.

*Das Team*

## Wir trauern

*So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch. Ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.*

*Jesaja, 41,10*

Die Titusgemeinde trauert um Dr. Rainer Wotschke. Er ist am 9. Januar im Alter von 85 Jahren verstorben. In besonderer Weise hat er sich für die Belange seiner Titusgemeinde eingesetzt. Von 1992 bis zum Jahr 2000 war er Vorsitzender des Fördervereins, dem er sich ebenso wie der A – T Stiftung bis zuletzt eng verbunden fühlte. Rainer Wotschke war ein geschätzter Gesprächspartner. Er war verbindlich und zugewandt und hatte die Gabe, die Dinge in Ruhe auszuführen und auf den Punkt zu bringen. Seine Worte hatten Gewicht und vermochten zu überzeugen. Wir verlieren in ihm einen großherzigen Förderer gemeindlicher Arbeit. In großer Dankbarkeit werden wir an ihn zurückdenken und uns gerne an ihn erinnern. Wir vertrauen ihn der Barmherzigkeit Gottes an.

*Förderverein Gemeindezentrum e.V.,*
*A-T Stiftung und Kirchenvorstand*

**04.03. Freitag**
17.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst Barienrode, Nikolausheim, Team
18.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst Diekholzen/Söhre, Kirche Mariä Himmelfahrt Söhre, Team

**06.03. 4. Sonntag in der Passionszeit (Lätare)**
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

**13.03. 5. Sonntag in der Passionszeit (Judika)**
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart

**17.03. Donnerstag**
08.00 Uhr ökumenischer Schulgottesdienst Titusgemeinde, Team

**19.03. Samstag**
10.00 Uhr Kindergottesdienst „Auf dem Weg gescheitert – was nun?“ Auferstehungskirche, Team

**20.03. 6. Sonntag in der Passionszeit (Palmarum)**
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Ln. Radtke

**24.03. Gründonnerstag**
17.00 Uhr Tischabendmahlsfeier Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart
18.15 Uhr Tischabendmahlsfeier Ev. Gemeindezentrum, Pn. Burgk-Lempart

**25.03. Karfreitag**
09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart

**27.03. Ostersonntag**
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart

**28.03. Ostermontag**
10.00 Uhr Familiengottesdienst für die Region Lukasgemeinde Ochtersum, Pn. Riedel und Team

**03.04. 1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti)**
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

**09.04. Samstag**
19.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche mit Vorstellung der Konfirmanden beider Gemeinden, Pn. Burgk-Lempart

**17.04. 3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)**
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart

**24.04. 4. Sonntag nach Ostern (Kantate)**
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart
11.00 Uhr Kleinkindgottesdienst Auferstehungskirche, Vn. Maral Mohammadi und Team

**28.04. Donnerstag**
08.00Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst mit Grundschule Söhre
Titusgemeinde, Team

**30.04. Samstag**
10.00 Uhr Kindergottesdienst „Gehet hin in alle Welt“ Auferstehungskirche, Team
18.15 Uhr Vorabendandacht zur Konfirmation Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart

**01.05. 5. Sonntag nach Ostern (Rogate)**
10.00 Uhr Konfirmation Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart

**05.05. Christi Himmelfahrt**
10.30 Uhr Waldgottesdienst Söhre, An der alten Köhlerei, P. Friedrich

**07.05. Samstag**
18.15 Uhr Vorabendandacht zur Konfirmation Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

**08.05. 6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)**
10.00 Uhr Konfirmation Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

**15.05. Pfingstsonntag**
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart

**16.05. Pfingstmontag**
10.00 Uhr Ökumenischer Pfingstgottesdienst Kirche St. Alfrid Ochtersum, Pn. Riedel und Pfr. Manzanza

**21.05. Samstag**
18.15 Uhr Vorabendandacht zur Konfirmation Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

**22.05. Trinitatis**
10.00 Uhr Konfirmation Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

**26.05. Donnerstag**
08.00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst Titusgemeinde, Team

**28.05. Samstag**
10.00 Uhr Kindergottesdienst „Wurzeln und Wachsen in Gottes Treue“ Auferstehungskirche, Team

**29.05 1. Sonntag nach Trinitatis**
14.00 Uhr Pilgergottesdienst für die Region Gipfelkreuz Tosmarberg, Predigt: Sup. Castel
17.00 Uhr Jugendgottesdienst Titusgemeinde, Team

Zu allen Gottesdiensten laden die Gemeinden wechselseitig herzlich ein.

Für die Kindergottesdienste wird für Barienroder und Söhrer Kinder ein Fahrdienst eingerichtet.
Abfahrtszeit: circa 09.45 Uhr am Titus-Gemeindehaus, dann Bushaltestelle Söhre.

P. (Pastor), Pn. (Pastorin), Ln. (Lektorin), Pfr. (Pfarrer), Sup. (Superintendent), Vn. (Vikarin),

## Auferstehungsgemeinde

| Angebot | Datum | Thema/Ort | Zeit |
|---|---|---|---|
| **Eltern-Baby-Treff**<br>- Mittwoch - | | wöchentlicher Austausch und Spielen mit unseren Kleinsten im Gemeindezentrum | 10.00 |
| **Frauenchor**<br>- Montag - | | wöchentliche Übungsabende | 20.00 |
| **Mädchenkreis**<br>- Mittwoch - | | für Acht- bis Dreizehnjährige<br>ab vierzehn Jahre | 17.30<br>18.30 |
| **Ökumenisches Frauenfrühstück**<br>- Dienstag - | 08.03.<br>05.04.<br>03.05 | jeweils im katholischen Pfarrheim Söhre | 09.00<br>09.00<br>09.00 |
| **Ökumenischer Gemeindenachmittag**<br>- Mittwoch - | 16.03.<br>20.04.<br>18.05 | Ev. Gemeindezentrum<br>Hesena-Seniorenpark<br>DRK-Heim | 15.00<br>15.00<br>15.00 |
| **Ökumenischer Treff am Vormittag**<br>- Mittwoch - | 13.04. | Tiroler Kreuz – das Geheimnis des Geburtsdatums (Gabriele Zirk) | 09.00 |
| **Seniorenkreis**<br>- Donnerstag - | 03.03.<br><br>07.04.<br>12.05.<br>02.06. | Musikalische Begleitung<br>(Andreas Diestel und Ernst Wagner)<br>Reisebericht Karibik (Holger Schmidt)<br>Frühling – Singen, Gedichte, Geschichten<br>Spargelessen | 15.00<br><br>15.00<br>15.00<br>**12.30** |
| **Spielnachmittag**<br>- Mittwoch - | 23.03.<br>30.03.<br>27.04.<br>25.05 | Rommé, Rummicub, Skat – monatliche Spielrunden | 14.30<br>14.30<br>14.30<br>14.30 |

## Konfirmandenunterricht

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Konfirmanden**<br>- Mittwoch - | | zwei Gruppen<br>vierzehntägig und nach Absprache | <br>16.30 |
| **Mini-Konfirmanden** | | drei Gruppen<br>Termine nach Absprache | |

| **Gottesdienste im Hesena-Seniorenpark:** | **Gottesdienste im Seniorenheim Waldblick:** |
|---|---|
| **15. April**<br>**20. Mai**<br>jeweils freitags, 10.00 Uhr | **13. April**<br>**18. Mai**<br>jeweils mittwochs, 10.30 Uhr |

## Titusgemeinde

| Angebot | Datum | Thema/Ort | Zeit |
|---|---|---|---|
| **Besuchsdienst**<br>- Donnerstag - | 30.03. | Absprachen | 09.00 |
| **Bibelgesprächskreis**<br>- Montag - | 07.03.<br>04.04.<br>02.05. | Ökumenisches Gespräch<br>zu biblischen Fragen | 19.00<br>19.00<br>19.00 |
| **Frauenfrühstück**<br>- Mittwoch - | 20.04. | „Und wenn sie nicht gestorben sind, …“<br>Die Grimmschen Märchen, ihre Geschichte(n) und Deutungsansätze<br>(Gisela Bögershausen) | 09.30 |
| **Frauengesprächskreis am Abend**<br>- Dienstag - | 08.03.<br>12.04.<br>10.05. | Spiele<br>Indien (Maria Becker)<br>Joseph von Eichendorff (Renate Köhler) | 20.00<br>20.00<br>20.00 |
| **Frauenkreis**<br>- Montag - | 07.03.<br>04.04.<br>02.05. | Geliebte Frauen (Ursula Otto)<br>Hexenjagd in Hildesheim (Susanne Kiesel)<br>Wilhelm Busch (Gisela Bögershausen) | 15.30<br>15.30<br>15.30 |
| **Männerforum**<br>- Montag - | 21.03.<br><br>18.04.<br>23.05. | Impressionen aus dem Iran<br>(Vera Neumann, Helmut Wohne)<br>Thema bitte dem Schaukasten entnehmen<br>Thema bitte dem Schaukasten entnehmen | 19.30<br><br>19.30<br>19.30 |
| **Orga-Team**<br>- Montag - | 30.05. | Planungen und Absprachen | 18.00 |
| **Seniorenkreis**<br>- Mittwoch - | 18.03.<br><br>20.04.<br><br>18.05. | Familienglück bei Luthers<br>(Dr. Karin Köhler, Regina Ritter)<br>Zwischen Altersstarrsinn und Jugendwahn<br>(Hannelore Lemme)<br>Frühlingsgedichte (Irmtraut und P.i.R. Hans-Martin Buttler) | 15.30<br><br>15.30<br><br>15.30 |
| **Singkreis**<br>- Mittwoch - | | wöchentliche Übungsabende<br>außer in den Schulferien | 19.30 |
| **Titus-Treff am Mittag**<br>- Donnerstag - | 17.03.<br>21.04.<br>19.05. | Mittagessen in Gemeinschaft | 11.30<br>11.30<br>11.30 |

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen der Auferstehungsgemeinde im Evangelischen Gemeindezentrum Diekholzen, die Veranstaltungen der Titusgemeinde im Titus-Gemeindehaus Barienrode statt.
Bitte nutzen Sie gern auch die Angebote der jeweils anderen Gemeinde.
Nicht reguläre Termine sind jeweils **fett** gedruckt.

## Zahlen 2015

Jörg Hoppert, Vorsitzender des Kuratoriums und Schatzmeister der A–T Stiftung gab bei den Neujahrsempfängen unserer Gemeinden einen vorläufigen Überblick über die finanzielle Bilanz (alles in gerundeten Zahlen) des Jahres 2015:

Jörg Hoppert freut sich über die erfolgreiche Stiftungsarbeit.

**Einnahmen**
Das Stiftungskapital erhöhte sich um 36.500 Euro. Darin enthalten sind allgemeine Zuwendungen unserer Gemeindeglieder sowie die Zustiftungen für die neuen Abendmahlskelche, außerdem der Bonifizierungsbetrag unserer Landeskirche in Höhe von 16.700 Euro.
An Spenden konnten 7.700 Euro verbucht werden, hinzu kommen bei einem Zinssatz von 2,14 Prozent 9.800 Euro an Zinserträgen aus dem Stiftungsvermögen. Insgesamt können also 17.500 Euro für Stiftungszwecke und damit für die laufende Arbeit ausgegeben werden.

**A-T Stiftung - lebendige Kirche vor Ort**
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
Kirchenamt Hildesheim
Stichwort: A-T Stiftung
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE45 25950130 0000031503

**Ausgaben**
Geschäftsaufwand (z.B. Briefbögen, Neudruck Flyer, Jubiläumsfeier) sowie die Anschaffung der Abendmahlskelche und -tabletts belaufen sich auf zusammen knapp 6.400 Euro. In seiner nächsten Sitzung wird das Kuratorium der A-T Stiftung nun über die Höhe der Mitfinanzierung der Mehrstunden bei unseren Personalstellen (Diakon, Pfarrsekretärin) sowie über die Bezuschussung des Drucks der Gemeindebriefe beschließen und auch darüber, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine Kapitalerhaltungsrücklage gebildet werden soll.

## Dank

Das Stiftungsvermögen ist mittlerweile auf rund 477.000 Euro angewachsen. Dazu haben viele Menschen mit kleinen und großen Beträgen beigetragen. Wir danken allen Spendern und Spenderinnen, Zustiftern und Zustifterinnen von ganzem Herzen! Es ist großartig, wie Sie alle den Stiftungsgedanken mittragen und die Arbeit unserer A–T Stiftung gern unterstützen. Für das abzurechnende Jahr 2015 werden mehr als 16.000 Euro durch die A-T Stiftung zusätzlich in die Haushalte unserer Gemeinden einfließen – das ist ein toller Erfolg unserer gemeinsamen Bemühungen zum Erhalt einer aktiven „lebendigen Kirche vor Ort“.

*Das Kuratorium der A – T Stiftung*

## Weihnachtsbasteln

27 (!) Kinder hatten sich innerhalb von 48 Stunden angemeldet. Leider mussten wir danach auch einige Absagen erteilen - es hätte den Rahmen gesprengt. Die Stunden waren eine kleine Herausforderung für alle Beteiligten. Trotzdem wurde konzentriert und ausdauernd gearbeitet. Einige waren besonders schnell, andere mussten zu Hause noch Restarbeiten erledigen. Bei der nächsten Bastelaktion werden wir die Teilnehmerzahl wieder deutlich beschränken müssen. Vielen Dank an Rena Witke-Kunschke und meine Tochter Tini, die mich so toll unterstützt haben.

*Silke Volkmar*

## Alle Jahre wieder …

… werden in zahllosen Kirchen Krippenspiele aufgeführt, die die Weihnachtsgeschichte nacherzählen. Mal so, mal so. Vieles gleicht sich von Jahr zu Jahr. Man macht es eben, weil es immer so war und auch jetzt so sein soll.

Krippenspiel in der Auferstehungskirche

In Diekholzen war das anders. Nichts Gewöhnliches, nichts, was man schon kannte, kein vereinfachter Bibeltext. Keine langweilig dahinspielenden Kinder. Nein, in unserer Kirche wurde richtig Theater gespielt. Ideenreich, witzig, passend zu den Akteuren und den Zuschauern – völlig unwichtig wie alt. Da steht der Enkel auf Mamas Schoss und sieht mit hoch rotem Kopf und wirren Haaren gespannt zu als wäre es ein Hitchcock. Daneben der Opa, der ebenso gespannt der Geschichte folgt, wenn ein Engel sich einer pubertierenden Teenagerin nähert und sie auf die Geburt unseres Herren anspricht. Die nörgelige Tonart der jungen Dame, die Stress mit Smartphones und allem Irdischen hat, wird allmählich sanfter und das Verständnis für die große Sache wächst. Unglaublich, wie hier eine alte Geschichte in die Blickwinkel und den sprachlichen Alltag der Jugendlichen eingepasst wird, wie Kulisse, Kleidung, Spielkultur und Aktion miteinander interagieren und wie konzentriert die Kinder bei der Sache sind.
Es hat alles gepasst, eben auch der Beifall – und den haben sich die Akteure und Regisseure um Silke Volkmar mit Familie echt verdient.

*Karl Starkebaum*

## „Wir kommen daher aus dem Morgenland …“

Am ersten Sonntag im Januar kamen die Sternsingerkinder in Barienrode an die Haustüren, sangen ihr Lied, brachten die Segensbitte für das neue Jahr und sammelten Geld für Kinder in Bolivien, denen es nicht so gut geht wie uns. Am Donnerstag, dem ersten Schultag nach den Weihnachtsferien, schlüpften sie noch einmal in ihre Kostüme. In unserem Schulgottesdienst berichteten sie ihren Mitschülern und Mitschülerinnen ausführlich von der Sternsinger-Aktion und beantworteten

Fragen. Die Buchstaben C+M+B stehen nicht nur für die Namen der Heiligen drei Könige: Caspar, Melchior und Balthasar. Sie sind auch die Abkürzung für den lateinischen Satz „Christus mansionem benedicat“. Das bedeutet: Christus segne dieses Haus! Herzlichen Dank euch allen!

*Das Schulgottesdienst-Team*

Die Sternsinger im Schulgottesdienst

## Zelten im „Gelobten Land“

KIRCHE MIT KINDERN

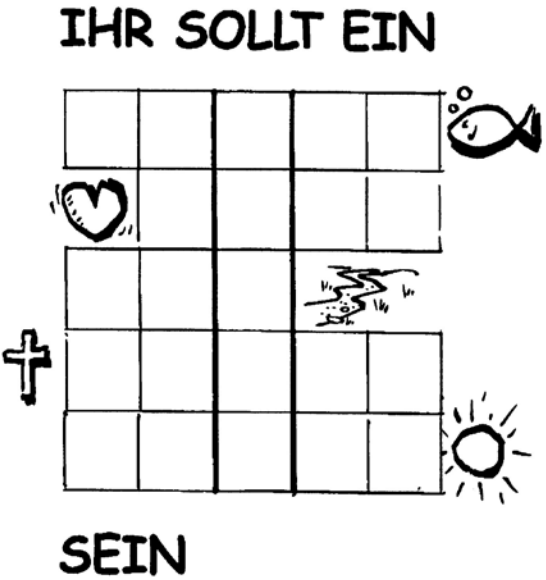
Beim ersten Kindergottesdienst im neuen Jahr konnten wir viele Kinder begrüßen. Wir zelteten gemeinsam im "Gelobten Land", und alle fanden unter dem großen Zeltdach Platz. In dieser wunderbaren Atmosphäre lauschten wir gemeinsam der Erzählung und gestalteten Fürbitten. Mit kleinem Aufwand ist es wieder gelungen, die Geschichten der Bibel nicht nur zu hören, sondern auch zu fühlen – und es hat Spaß gemacht!

*Euer Kigo-Team*

## Was für ein Theater …

Am 18. Februar war es soweit: Die erste Veranstaltung des neuen „Programms zwischen den Unterrichtsjahren" fand statt. Zehn ehemalige Mini-Konfis konnten sich unter der Anleitung der Theaterpädagogikstudentin Carola Lüking im Theatersport ausprobieren. Zwei Stunden lang ging es in kleinen Übungen dem Ziel entgegen, am Ende kleine Szenen darstellen zu können. Es war eine fröhliche Aktion, die bei allen die Lust auf mehr geweckt hat. Vielen Dank an Carola Lüking für ihre Unterstützung!

*Kristin Volkmar*



## „Überall war Wirklichkeit, überall war Zauber.“

Hermann Hesse

Hesse beschreibt die Zeit seiner Kindheit im Schwarzwald. Eine Kindheit der Abenteuer und Freiheit. Zeit – viel Zeit zum Spielen.

Die Fähigkeit zu spielen ist dem Menschen genauso angeboren wie das Sprachvermögen. Und ebenso wie Sprache und Sprechen sich nur in einem sprachlich anregenden Milieu gut entwickeln können, bedarf das Spiel der Kinder förderlichen Bedingungen, um einen Reichtum an Erfahrungen zu ermöglichen.

Für Kinder ist das Spiel die wichtigste Form der handelnden Auseinandersetzung mit ihrer inneren und äußeren Welt. Das Spiel ist der Lernweg des Kindes. Deshalb gibt es im Grunde nichts Ernsthafteres für die Kinder als das Spiel, in welchem sie sich ihre eigene Welt schaffen.

Das Spiel ist eine eigenständige und schöpferische Leistung des Kindes. Hier zeigen Kinder Lebenswille und Lebensfreude, sind interessiert, neugierig und konzentriert, erproben sich, experimentieren unermüdlich und ausdauernd, allein oder mit Spielfreunden.

Kindern Zeit zu lassen, ihren eigenen Rhythmus zu finden, ist ein wichtiger Aspekt unserer Bildungsbegleitung.

Deshalb achten wir in unserer Kindertagesstätte auf:

- die freie Wahl von Spielort und -platz
- die freie Wahl von Spielzeug, Spiel themen und Spielinhalt
- die freie Wahl von Spielpartnern und Spielgruppen
- die freie Wahl von Spieldauer.

*Claudia Zündel-Poppenhäger*
*und das KiTa-Team*

## „Musical und Meer“
**24. Juli – 4. August**

Der Evangelische Kreisjugenddienst Hildesheim-Sarstedt bietet wieder eine zehntägige Kinder- und Jugend-Musicalfreizeit an. Sie findet im Freizeitheim Bockholmsvik direkt an der schleswig-holsteinischen Ostsee statt. Unter professioneller Anleitung üben wir ein rockiges Musical ein, das am Wochenende 27./28. August einmal in Hildesheim und ein weiteres Mal in Diekholzen zur Aufführung kommen soll (Samstag ganztägige Probe 10.00 – 18.00 Uhr).

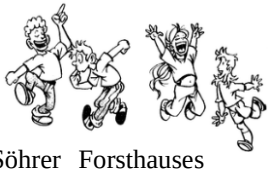
Bockholmsvik/Munkbrarup

Bevor es soweit ist, genießen wir Sommer, Sonne, Strand, Gemeinschaft und Meer im Wechsel mit den Proben des Projektchores. Ein erfahrenes und engagiertes Team sorgt für ein abwechslungsreiches Beiprogramm. Die Anreise erfolgt mit einem Reisebus.
Leitung: Diakon Harald Breitenfeld und Kirchenkreiskantor Helge Metzner
Alter: 11 – 15 Jahre
Kosten: 270 Euro
Mehr Informationen und Anmeldeformulare gibt es beim Kirchenkreisjugenddienst (Telefon 167530) oder per E-Mail: kkjd-hisa@web.de.

## An die Töpfe, fertig los!
**Freitag, 11. März, 16 bis 18 Uhr**
**im Ev. Gemeindezentrum Diekholzen**

Die Bibel ist das Buch der Bücher und es birgt neben vielen Geschichten auch Erzählungen von Dingen, aus denen man Essen zubereiten kann. Wir nehmen die Bibel als Kochbuch, kochen und essen gemeinsam. Die Teilnehmerzahl ist auf fünfzehn Personen begrenzt, daher gilt im Zweifel wegen des nachvollziehbaren Eingangsdatums neben der Anmeldung per Karte die Anmeldung per Email.
Leitung: Kristin Volkmar, Oliver Gereke
E-Mail: tini.volkmar@t-online.de.

## Chaos-Spiel macht Spass!
**Donnerstag, 5. Mai, ab 10.20Uhr**
**im Söhrer Forst/ an der alten Köhlerei**



Am Himmelfahrtstag treffen wir uns im Wald oberhalb des Söhrer Forsthauses (Beschilderung beachten!). Dort nehmen wir gemeinsam am Waldgottesdienst teil. Anschließend geht das Geländespiel mit Teams im Wald los – es dauert circa eine Stunde. Nach der Siegerehrung gibt es Gegrilltes, Salate und Getränke. Dafür sammeln wir vor Ort 4 Euro ein.
Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen
Kostenbeteiligung: 4 Euro
Leitung: Kristin Volkmar

## … und außerdem:

Von März bis Juli befinde ich mich in Hannover im Kontaktstudium!

*Diakon Harald Breitenfeld*

## Hochzeitsjubiläen

Falls Sie anlässlich Ihres Hochzeitsjubiläums eine Andacht in der Kirche oder bei sich Zuhause wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Telefon 262279).

*Andrea Burgk-Lempart*

## Freiwilliger Gemeindebeitrag

Einen herzlichen Dank an alle, die der Bitte um eine zusätzliche Unterstützung unserer Gemeindearbeit großzügig nachgekommen sind. Mit Stand vom 4. Februar sind 4.602 Euro für die Auferstehungsgemeinde und 5.668 Euro für die Titusgemeinde zusammengekommen. Das ist tolles Ergebnis und hilft uns sehr – vielen Dank!

*Die Kirchenvorstände*

## Gastdienst beendet

Für drei Monate unterstütze Pastorin i.R. Elvira Mix-Rosenthal den pfarramtlichen Dienst in unseren Gemeinden. Sie übernahm in dieser Zeit Gottesdienste, Kasualien und Besuche bei Gemeindegliedern. Nun ist ihr „Gastdienst“ zu Ende. Wir sagen „Auf Wiedersehen“, Danke und wünschen ihr Gottes Segen für ihren weiteren Ruhestand.

*Die Kirchenvorstände*

## Dank an die A-T Stiftung

Die A-T Stiftung finanziert für uns den Druck des Gemeindebriefes. Für diese Unterstützung bedanken wir uns herzlich!

*Die Kirchenvorstände*

***Jesus Christus spricht:***
***Ich bin das Licht der Welt.***
***Wer mir nachfolgt,***
***der wird nicht wandeln***
***in der Finsternis,***
***sondern wird***
***das Licht des Lebens haben.***
*Johannes 8,12*

# Ostern dauert vierzig Tage

## Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag daruf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

FRANK MUCHLINSKY evangelisch.de